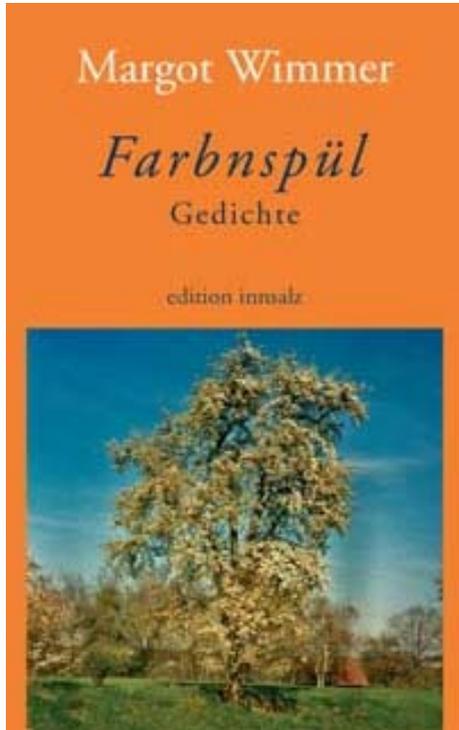




BUCHPRÄSENTATION



PRÄSENTATION

2. Buch von Margot Wimmer

„Farbnpül“

Gedichte

am Mittwoch, 5. April 2006

um 19.30 Uhr im MUFUKU

Eintritt frei

Für die musikalische Umrahmung
sorgt die „Auhäusler Musi“.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Inhaltsverzeichnis

Buchpräsentation	1
Zeckenimpfung / Foliensammlung	1
Verlängerung Heizkostenzuschuss	1
Sträuchermarkt	1
Defi - Schulung	2
Hellste Köpfe Oberösterreichs	2
KBW - Fotowettbewerb	2
Bereitschaftsdienst 2. Quartal 2006	3
Jobangebote	4
Besuch d. neuen Bezirkshauptmannes ..	4
OÖ. Landesjagdverband	4
Vermessungsarbeiten an der A8	5
AST Weibern - Verkehrserhebung	5
Zivile Helfer	6
Kindergarten / Veranstaltungen	7
Sträucherbestellschein	8
Ein Unternehmen stellt sich vor	9
Ausstellung im MUFUKU	10

!!! VERLÄNGERUNG HEIZKOSTENZUSCHUSS !!!

Das Land Oberösterreich hat mit Erlass vom 20.03.2006 bekannt gegeben, die **Antragsfrist für den Heizkostenzuschuss bis Dienstag, 18. April zu verlängern.**

Anträge für den Heizkostenzuschuss können bis 18. April am Gemeindeamt gestellt werden. Bitte bringen Sie einen Nachweis über das monatliche Haushaltseinkommen mit.

ZECKENSCHUTZIMPFUNG

Die nächste Zeckenschutz-Impfung findet am **Mittwoch, 5. April**, um **8.00 Uhr**, in der Volksschule Weibern statt.

FOLIENSAMMLUNG

Landwirtschaftsfolien können am **Donnerstag, 20. April** von **13.00 - 15.30 Uhr** im Altstoffsammelzentrum Weibern abgegeben werden.

STRÄUCHERMARKT

Am **Dienstag, 18. April** veranstalten wir wieder den Sträuchermarkt.

Bitte den **Bestellschein** (Seite 8) bis spätestens **Mittwoch, 12. April** am Gemeindeamt Weibern abgeben.

Die Ausgabe der Sträucher erfolgt in der Zeit von 15.00 - 16.00 Uhr beim Bauhof der Gemeinde gegen Barzahlung.



HELLSTE KÖPFE OBERÖSTERREICHS

Heuer findet zum 3. Mal die Veranstaltungsreihe „IQ-Gemeinde: Die hellsten Köpfe OÖ“ in Zusammenarbeit von OÖ Nachrichten, Life Radio und Casino Linz statt.

Ziel dieses Wissensspiels ist es, den begehrten Titel „IQ-Gemeinde - Die hellsten Köpfe Oberösterreichs“ zu erlangen.

Die Gesamtsiegergemeinde erwartet eine Traumreise.

Teilnahmeberechtigt ist ein Team aus 6 Personen mit Hauptwohnsitz in Weibern, die Fragen aus den Wissensgebieten Oberösterreich, Medien (TV, Radio, Presse), Visuelles (Bildausschnitte erkennen), Audio (Lieder, Geräusche er-

kennen), Wissen (Geschichte, Kultur,...) und Kniffliges erhalten. Jeder Teilnehmer erhält 6 Fragen mit 4 Antwortmöglichkeiten, die in einer bestimmten Zeit zu beantworten sind.

Wer Interesse hat, möge sich bis spätestens **12. April** am Gemeindeamt anmelden!

DEFI - SCHULUNG



An den Einschulungen für den Laien-Defibrillator haben zahlreiche Gemeindebürger teilgenommen.

Bernhard Stockinger vom Roten Kreuz hat dabei die Erste-Hilfe Kenntnisse der Teilnehmer aufgefrischt und die Handhabung des Defibrillators gekonnt präsentiert, wofür wir ihm herzlich danken!



Der Defibrillator wird im Foyer der Gemeinde montiert und ist im Notfall für jedermann zugänglich!

KBW - FOTOWETTBEWERB



Katholisches Bildungswerk Weibern

Fotowettbewerb



zum Thema



Bringen Sie Momente des Kraft-Schöpfens, des Auftankens und Dankens ins Bild!

Dies können sowohl kirchliche Feste, bestimmte Orte oder ganz persönliche Erfahrungen sein - all das, wo Gott / das Göttliche im Leben des Menschen erlebbar, spürbar, sichtbar ist.

Die Einsendungen werden von einer unabhängigen Jury bewertet und bei der 10-Jahres-Feier des KBW am 14. Oktober 2006 im Mufuku ausgestellt.

1. Preis: Ein Sparbuch im Wert von 300 € gespendet von der Raiffeisenbank Weibern

2. Preis: 200 € in bar gespendet von der Diözese Linz

3. Preis: Gutschein für ein Wochenendseminar nach freier Wahl aus dem KBW-Weiterbildungsprogramm inkl. Übernachtung und Verpflegung für eine Person im Wert von ca. 200 € gespendet vom KBW der Diözese Linz.

Und weitere schöne Sachpreise

Jede / Jeder ist herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Wettbewerbsbedingungen im Detail:

Bilder: Nur Papierbilder in Farbe oder Schwarz/Weiß, Mindestgröße: 13x18 (max. 20x30)
Bildtitel, Name und Adresse des Einsenders auf der Rückseite (Max. 3 Bilder pro Teilnehmer)

Einsendungen an:

Katholisches Bildungswerk Weibern
Frau Regina Roitinger
Niederdorf 7
4675 Weibern.

Einsendeschluss: 22. September 2006

Bewertungskriterien: Wichtiger als die fototechnische Leistung ist die Aussage des Bildes.

Die Fotos können nach der 10-Jahres-Feier beim Gemeindeamt bzw. nach der Weltspartwoche bei der Raiffeisenbank Weibern abgeholt werden."

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer versichert, dass sie/er Urheber der eingereichten Bilder ist oder das Einverständnis des Urhebers besitzt. Er/sie erklärt sich damit einverstanden, dass das eingesandte Foto durch den Wettbewerbsveranstalter im Rahmen des Wettbewerbes auf der Internetseite und für weitere Veröffentlichungen genutzt werden darf. Eine Barabgabe der Sachpreise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Raiffeisenbank

Region Hausruck

Die Bank für Ihre Zukunft.



Katholische Kirche in Oberösterreich

Sponsoren der weiteren Sachpreise:

MKW Weibern - VTA Weibern - Happy Foto Frwistadt - Bertl's Basar Haag/H. - Domo Wellnesswelt Aßnang - Solarifer Weibern



BEREITSCHAFTSDIENST 2. QUARTAL 2006

Wochentags 14.00 - 7.00 Uhr
Wochenende+Feiertage, Samstag 7.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr

APRIL		MAI		JUNI	
1	Dr.Lutz Helmut	1	Dr.Lutz Helmut	1	Dr.Walderdorff
2	Dr.Lutz Helmut	2	Dr.Bangerl	2	Dr.Bangerl
3	Dr.Mahn	3	Dr.Haglmüller	3	Dr.Bangerl
4	Dr.Lutz Gerhard	4	Dr.Walderdorff	4	Dr.Bangerl
5	Dr.Haglmüller	5	Dr.Lutz Gerhard	5	Dr.Haglmüller
6	Dr.Walderdorff	6	Dr.Lutz Gerhard	6	Dr.Lutz Helmut
7	Dr.Bangerl	7	Dr.Lutz Gerhard	7	Dr.Lutz Gerhard
8	Dr.Bangerl	8	Dr.Mahn	8	Dr.Walderdorff
9	Dr.Bangerl	9	Dr.Bangerl	9	Dr.Lutz Helmut
10	Dr.Lutz Helmut	10	Dr.Haglmüller	10	Dr.Mahn
11	Dr.Lutz Gerhard	11	Dr.Lutz Gerhard	11	Dr.Mahn
12	Dr.Haglmüller	12	Dr.Walderdorff	12	Dr.Lutz Helmut
13	Dr.Walderdorff	13	Dr.Walderdorff	13	Dr.Bangerl
14	Dr.Haglmüller	14	Dr.Walderdorff	14	Dr.Lutz Gerhard
15	Dr.Lutz Gerhard	15	Dr.Mahn	15	Dr.Lutz Gerhard
16	Dr.Lutz Gerhard	16	Dr.Lutz Helmut	16	Dr.Haglmüller
17	Dr.Haglmüller	17	Dr.Lutz Gerhard	17	Dr.Haglmüller
18	Dr.Bangerl	18	Dr.Walderdorff	18	Dr.Haglmüller
19	Dr.Lutz Gerhard	19	Dr.Haglmüller	19	Dr.Lutz Helmut
20	Dr.Mahn	20	Dr.Haglmüller	20	Dr.Bangerl
21	Dr.Walderdorff	21	Dr.Haglmüller	21	Dr.Haglmüller
22	Dr.Walderdorff	22	Dr.Lutz Helmut	22	Dr.Walderdorff
23	Dr.Walderdorff	23	Dr.Bangerl	23	Dr.Mahn
24	Dr.Mahn	24	Dr.Mahn	24	Dr.Mahn
25	Dr.Bangerl	25	Dr.Lutz Helmut	25	Dr.Mahn
26	Dr.Haglmüller	26	Dr.Walderdorff	26	Dr.Lutz Helmut
27	Dr.Walderdorff	27	Dr.Walderdorff	27	Dr.Lutz Gerhard
28	Dr.Mahn	28	Dr.Walderdorff	28	Dr.Haglmüller
29	Dr.Mahn	29	Dr.Mahn	29	Dr.Walderdorff
30	Dr.Lutz Helmut	30	Dr.Lutz Gerhard	30	Dr.Bangerl
		31	Dr.Haglmüller		

Urlaube:

Dr.Bangerl	16.6.
Dr.Haglmüller	26.5.
Dr.Lutz.G.	21.4.,28.4.,26.5.
Dr.Mahn	10.-14.4.

Der übergeordnete Bereitschaftsdienst darf nur in dringenden Notfällen in Anspruch genommen werden !!!

ORDINATIONSZEITEN und TELEFONNUMMERN der ÄRZTE

Dr. MAHN, Tel: 07732/2900

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag v. 8.00 – 12.00 Uhr
Montag und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr

Dr. BANGERL, Tel: 07732/3888

Montag – Freitag von 08.00 – 11.30 Uhr
Dienstag von 17.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr in AISTERSHEIM

Dr. HAGLMÜLLER, Tel: 07736/6120

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 7.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag von 17.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch von 7.30 – 10.30 Uhr in ROTTENBACH

Dr. LUTZ Gerhard u. Helmut,

Tel: 07732/2215 od. 2307

Montag – Freitag von 07.00 – 11.00 Uhr
Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr

Dr. WALDERDORFF, Tel: 07734/2545

Montag, Mittwoch u. Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 8.30 – 9.30 Uhr in Aistersheim

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 10.00 und 17.00 – 19.00 Uhr



ANTRITTSBESUCH DES NEUEN BEZIRKSHAUPTMANNES



v.l.: Bürgermeister Ing. Bruckmüller, DI. Thomas Kibler, Franz Kleinpözl, AL. Christian Bell, VizeBgm. Walter Marböck, OAR Herbert Haitzinger, BH Dr. Paul Gruber, Ing. Franz Roidinger

Am Dienstag, 7. März besuchte uns der neue Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber in Begleitung von Herrn OAR Herbert Haitzinger.

Bgm. Ing. Bruckmüller stellte die Gemeinde Weibern in Form einer Präsentation vor. Anschließend wurde durch das Gemeindeamt und die lfd. Ausstellung von Mary Fernetz geführt.

Bei einer Besichtigung der Fa. MKW, mit Hannes Danner und Ing. Franz Niederndorfer, konnte sich der Bezirkshauptmann ein Bild über die florierende Wirtschaft in Weibern machen. Der Abschluss fand im GH Roitingen statt.

JOBANGEBOTE

Ferialpraktikant(in) für Kläranlage Weibern gesucht:

Tätigkeiten: Unterstützung bei der Kanalwartung, Kanalschachtreinigung, Kläranlagenbetreuung (Reinigungs- u. Pflegearbeiten), Labor-Mithilfe, Büroarbeiten;

Anforderungen an Bewerber(innen): Bereitschaft, auch ungewohnte Arbeiten durchzuführen, Interesse an Fragen der Abwassertechnik, EDV-Kenntnisse, Mindestalter 17 Jahre;

Verdienstmöglichkeit: 880,-- Euro brutto/Monat, **Zeitraum:** Juli 2006

Bewerbungen bitte bis spätestens 31. Mai an: RHV Oberes Trattnachtal, pA. Gemeinde Weibern, Hauptstraße 5, Tel.: 07732/2555

Inkassanten/innen für Badessee gesucht:

Jugendliche (Mindestalter 15 J.), die sich in den Ferien bzw. Juni-Wochenenden ein schönes Taschengeld verdienen möchten, können sich ab sofort am Gemeindeamt Weibern (Tel.: 07732/2555) melden!

MITTEILUNG DES OÖ. LANDESJAGDVERBANDES

Frühlingszeit – Kinderstube d. Natur

Die Jägerschaft bittet um Verständnis:

Mit Begeisterung und Lebensfreude genießt der Naturliebhaber den Frühling. Die Tier- und Pflanzenwelt begrüßt ihn mit einer überwältigenden Vielfalt neuen Lebens und bietet ihm eine schier unerschöpfliche Quelle an Freude und Lebenskraft.

Wir Jäger verstehen die Naturbegeisterung unserer Mitmenschen und wissen um den Erholungswert eines intakten Lebensraumes. Wir bitten daher für unsere Wildtiere und die Pflanzenwelt um Verständnis und erlauben uns, einige grundsätzliche Verhaltensregeln vorzutragen:

Wald und Feld, Hecke und Rain, Wiese und Feuchtgebiet sind Kinderstube und Lebensraum für Tiere und Pflanzen – bitte nicht zerstören, nicht zertrampeln,

nicht überfahren und nicht lärmern. Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung brauchen unsere Wildtiere ruhige Äsungs/Fress-Möglichkeiten.

Während des Tages ziehen sich viele unserer Wildtiere in Ruhezeiten, in die Hecken und in die Wald- und Bachrandzonen, zurück – bitte nicht aufschrecken.

Jungtiere und Gelege (Nester mit Eiern) bitte nicht berühren. Denken Sie bitte daran, dass auch der Grundbesitzer ein Recht auf den Schutz seines Eigentums hat. Die Frühlingwanderung bitte nur auf allgemein genutzten oder ausgewiesenen Wegen durchführen.

Bitte, nicht mit Mountainbikes oder Motocrossmaschinen abseits der öffentlichen oder markierten Wege und Straßen fahren – Wildtiere und Naturliebhaber werden in Angst und Schrecken versetzt.

Bitte, nicht in der Morgen- und Abenddämmerung Pilze oder Blumen sammeln – unsere Wildtiere werden einem starken Stress ausgesetzt.

Bitte, nicht in der Umgebung von Einständen (Jungwald, Heckenzüge etc.) und Wildfütterungen joggen, die Wildtiere sind diese Ruhezeiten noch vom Winter her gewohnt und würden starke Verbiss- und Fegeschäden am Jungwald anrichten.

Bitte, immer daran denken – wir alle können uns nur so lange eines intakten Lebensraumes freuen, so lange wir selbst bereit sind, diesen durch unser persönliches Verhalten zu hegen und zu pflegen. Die Natur unserer gemeinsamen, schönen Heimat wird es Ihnen danken!

Noch etwas – wir Jäger sind Ihnen bei der Auswahl einer Wanderroute gerne behilflich und geben gerne Auskunft über die Lebensgewohnheiten unserer Wildtiere.

Weidmannsdank!

VERMESSUNGSARBEITEN AN DER A8

Im Auftrag der ASFINAG werden in den nächsten Wochen vom Büro Kolbe-Grünzweil aus Schwertberg Vermessungsarbeiten im Nahbereich des Wildschutzzaunes durchgeführt. Für diese Arbeiten ist ein Betreten der autobahnnahe Fremdgrundstücke notwendig (ca. 5m breiter Streifen entlang des Wildzaunes). Es wird um die Erlaubnis für das Durchführen der Vermessungsarbeiten gebeten. Nähere Auskunft erteilt Herr Ing. Dober, Land OÖ., Abt. Autobahnen. Tel. Nr. 0732-7720-12576 od. 0664-6340981. Die ASFINAG bedankt sich im Voraus für Ihr Verständnis.

AST WEIBERN - VERKEHRSERHEBUNG

Am 9. März 2006 präsentierte Ing. Pfeiffer vom Land Oberösterreich, Abteilung Verkehrstechnik/Verkehrskoordination die Ergebnisse der Verkehrserhebung bezüglich der verkehrlichen Auswirkungen einer eventuellen Anschlussstelle Weibern an die A8 Innkreisautobahn.

In die Verkehrsuntersuchung flossen detaillierte Verkehrszählungen und das Mobilitätsverhalten der Wohnbevölkerung von Weibern, welches im Zuge einer Umfrage bereits im Jahr 2001 erhoben wurde, ein.

Wie würde die AST-Weibern frequentiert:

Die Anschlussstelle wurde als Variante im Bereich der Autobahnbrücke an der Innbachtal Landesstraße (L519) angenommen. Insgesamt würden 4.620 Kfz/Werktag an der dort positionierten Anbindung auf- oder abfahren. Von diesen Verkehrsbewegungen würden 1.030 Fahrten in Weibern ihren Ursprung nehmen oder enden (Quell-/Zielverkehr).

Wie Sie der ua. Grafik entnehmen können, würden sich nachfolgende Veränderungen der Verkehrssituation ergeben:

Veränderung der Verkehrsaufteilung:

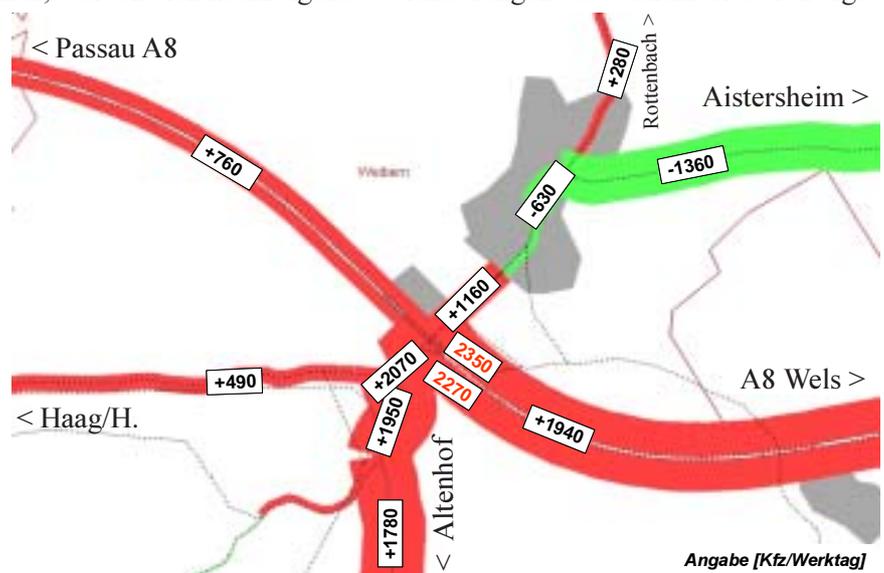
Durch die Routenverlagerung der Relation Weibern - Aistersheim würde der Weißenweg um 1.360 Kfz/Werktag und der Ortskern (beim Gemeindeamt), um 630 Kfz/Werktag entlastet.

Im südlichen Bereich des Ortskernes, jedoch nördlich der Anschlussstelle (Tankstelle Binder), wäre hingegen eine Zunahme des Verkehrs von rund 1.160 Kfz/Tag gegeben. Diese Zunahme ist durch die Verlagerung des Quell-/Zielverkehrs Weibern, sowie durch den zusätzlichen Verkehr aus dem Raum Rottenbach (+280 Kfz/Werktag) begründet.

Ebenfalls stärker belastet würden die Straßenzüge durch die Ortschaften Untermeggenbach und Pesendorf (+490 Kfz/Werktag).

Eine starke Zunahme des Verkehrs würde sich auf der Affnanger Straße von Eitzenberg kommend (+1.780 Kfz/Werktag), ergeben.

Diese Erhöhungen entstehen durch die Routenverlagerungen der Verkehrsströme aus Haag/H., Geboltskirchen und dem Raum Gaspoltshofen.



Verkehrliche Wirkungen AS A8 Weibern 2005 – Großräumige Betrachtung

Resümee:

Die Verkehrsbelastung im Ortskern beträgt derzeit im nördlichen Teil rund 3.370 Kfz/Werktag und im südlichen Teil rund 3.290 Kfz/Werktag. Der Durchgangsverkehr im Ortskern würde wie bisher rund 2.000 Kfz/Werktag betragen.

Die Entlastungswirkung im nördlichen Ortskern wäre nur durch eine Routenverlagerung des Quell-/Zielverkehrs von Weibern gegeben.

Im Bereich der angenommenen Anschlussstelle – würde der Verkehr von derzeit 3.290 Kfz um 2.070 Kfz auf rund 5.360 Kfz jeweils pro Werktag ansteigen.

Weitere Vorgangsweise:

DI. Frewein, Abteilung Autobahnen stellte bei oa. Sitzung eine Machbarkeitsstudie, welche Aussagen über den genauen Standort einer möglichen AST, deren Gesamtkosten sowie einen eventuell aufzubringenden Interessentenbeitrag beinhalten wird, in Aussicht. Diese Machbarkeitsstudie wird dem Gemeinderat als wesentliche Entscheidungshilfe dienen.

Die vollständigen Unterlagen der Verkehrserhebung liegen am Gemeindeamt Weibern auf und können zu den Dienstzeiten von jedermann eingesehen werden.



ZIVILE HELFER



Liebe GemeindebürgerInnen!

Schicksalsschläge wie die Hochwasserkatastrophe im August 2002 lassen sich nicht verhindern. Durch die Unterstützung von hilfsbereiten Menschen lassen sich jedoch die Auswirkungen lindern. Der OÖ. Zivilschutzverband ruft darum zur Initiative Zivile Helfer auf!

Zivile Helfer sind Privatpersonen, die bei Katastrophen Ihre ehrenamtliche Mitarbeit anbieten. Sie helfen aber auch, die Bevölkerung präventiv über Sicherheit zu informieren.

Die Anmeldung als Ziviler Helfer ist völlig unverbindlich. Die Mitarbeit im Katastrophenfall erfolgt freiwillig und vorwiegend in der eigenen Region.

Es würde mich sehr freuen, wenn auch in unserer Gemeinde zahlreiche Menschen „zupacken statt zuschauen“ und wir künftig Katastrophen gemeinsam noch besser bewältigen können!

Ihr Bürgermeister

Wie wird man Ziviler Helfer?

- Anmeldung abschicken
- Daten werden unverbindlich für 5 Jahre gespeichert
- Bei Bedarf wird angefragt, ob Sie für einen Einsatz oder für eine Informationskampagne zum Thema Sicherheit zur Verfügung stehen!

Welche Vorteile haben Zivile Helfer?

- Kostenlose Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Ziviler Helfer-Ausweis
- Praktische Schulungen auch für den Selbstschutz
- Günstige Einsatzkleidung auch für den privaten Gebrauch

Ja, ich will helfen / informieren, wenn's drauf ankommt!

Vor- und Zuname: _____

Geboren am: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Telefon Festnetz: _____ Handy: _____

E-Mail: _____ Fax: _____

Ich wurde geworben von: _____

Meine persönliche Eignung:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Aufräumarbeiten | <input type="checkbox"/> Bauarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Holzarbeiten | <input type="checkbox"/> Installationsarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Elektrische Arbeiten | <input type="checkbox"/> Reinigungsarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Verpflegungsarbeiten | <input type="checkbox"/> Betreuung von Opfern |
| <input type="checkbox"/> Telefon- und Informationsdienste | <input type="checkbox"/> Betreuung von Kindern |
| <input type="checkbox"/> Evakuierungen | <input type="checkbox"/> Hilfe bei Förderansuchen und Behördenwege |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | |

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten für einen Zeitraum von fünf Jahren elektronisch gespeichert werden und ich im Bedarfsfall verständigt werde. Durch diese Anmeldung gehe ich keine wie immer gearteten Verpflichtungen bzw. Mitgliedschaften ein und kann meine Anmeldung jederzeit widerrufen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zivile Helfer – zupacken statt zuschauen!



Schicken oder faxen Sie uns diese Anmeldung unverbindlich
Tel.: 0732/652436, Fax: 0732/661009
www.zivilschutz-ooe.at



NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



Hängeschaukel für unsere Kindergartenkinder

Dem Reha – Service Altenhof, ganz besonders dem Sponsor Herrn Thomas Bruckmüller (Geschäftsführer), möchten wir für die Hängeschaukel herzlich danken.

Die Freude der Kinder ist groß, die Schaukel wird sehr intensiv frequentiert.

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG:

Am **Dienstag 28.** und **Mittwoch, 29. April** findet im Kindergarten jeweils von **13.00-17.00 Uhr** die Kindergarteneinschreibung statt.

Bitte vorher einen Termin (4332) vereinbaren!



Fastensuppenessen

Anlässlich des Familienfasttags wurden im Kindergarten Eltern und Kinder zum Fastensuppenessen eingeladen.

Den Erlös von 120,- Euro spendeten wir für die Familienfasttagsaktion „Teilen macht stark“.

Wir freuen uns sehr, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind!

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Donnerstag, 6. April
Thomas Müller

MULTIMEDIA-REISEBERICHT

norwegen 2004 - oder „die total verrückte reise in einem fischerbus“

„mali, das unbekannte land“

GH Roitingen, 19.30 Uhr
Eintritt 5,-/3,- Euro

Karsamstag, 15. April
Sekt. Stockschießen
Ortsmeisterschaften
ASPHALTSCHIESSEN
Schwarzgrub, 13.00 Uhr

Samstag, 22. April
Pensionistenverband Österreich
Ortsgruppe Weibern
FRÜHLINGSBALL
GH Roitingen, 14.00 Uhr

Sonntag, 30. April
FIRMUNG
mit Maximilian Mittendorfer
Nähere Infos finden Sie
im Pfarrbrief!

Sonntag, 30. April
KIM-Zentrum
MOSTKOST und Tag der offenen Tür ab 11.00 Uhr
mit der Musikkapelle Achenheim und der Volkstanzgruppe „Deifele“ aus dem Elsass.

VORANKÜNDIGUNGEN

Samstag, 6. Mai
KBW
Wer kocht am Muttertag?
VATER-KIND KOCHKURS
mit Maria Marböck
Anmeldung bis 28.4. bei der Raiba

Sonntag, 14. Mai
Jugendkapelle
MUTTERTAGSKONZERT
10.00 Uhr, Gasthaus Roitingen

TERMINÄNDERUNG:

FLORIANIMESSE
Samstag, 13. Mai
19.30 Uhr
Pfarrkirche

Am **Samstag den 29. April** findet die große Finalrunde des Innviertler Volleyball – Mixed - Cup in der **Mehrzweckhalle** statt. **Ab 14.00 Uhr** kämpfen die besten 4 Teams der Saison um den Meistertitel.

Wir hoffen, Sie finden Zeit und unterstützen unser Team beim Kampf um den 5. Titel in Folge!!

Für Speis und Trank ist gesorgt, auf euren Besuch freut sich der VC-Weibern!



STRÄUCHERBESTELLSCHEIN

Name: _____ Anschrift: _____ Tel: _____

St.	Bezeichnung	Größe	Preis	St.	Bezeichnung	Größe	Preis
	Weißer Klarapfel *	Halbst.	15,-		Schneebeere	60/80	1,10
	James Grieve – Apfel *	Halbst.	15,-		Kerria/Ranunkelstrauch mB	60/80	4,50
	Geheimrat Oldenburg Apfel *	Halbst.	15,-		Hibiscus blau (m.Ballen)	60/80	11,00
	Gravensteiner – Apfel *	Halbst.	15,-		Deutzie (mit Ballen)	60/80	4,50
	Kronprinz Rudolf – Apfel *	Halbst.	15,-		Weigelia (mit Ballen)	60/80	4,50
	Baumanns Renette - Apfel *	Halbst.	15,-		Schmetterlingsstrauch mB	60/80	3,70
	Ontario – Apfel *	Halbst.	15,-		Kolkwitzie (mit Ballen)	60/80	5,00
	Bosc's Flaschenbirne *	Halbst.	15,-		Prachtspiere (mit Ballen)	60/80	4,50
	Clapp's Liebling - Birne *	Halbst.	15,-		Forsythie (mit Ballen)	60/80	4,50
	Doppelte Phillipsbirne *	Halbst.	15,-		Pfeifenstrauch/Jasmin mB	60/80	4,50
	Hauszweitschke *	Halbst.	15,-		Gemeiner Flieder	60/80	1,30
	<u>Bodendecker:</u>				Kornelkirsche/Dirndlstrauch*	80/100	1,30
	Potentilla frut. Red Ace	orange	2,00		Roter Hartriegel *	80/100	1,00
	Potentilla frut. Goldfinger	gelb	2,00		Liguster *	60/80	1,30
	Potentilla frut. Princess	rosa	2,00		Liguster *	100/130	1,40
	Vina Minor / Immergrün	blau	2,00		Hainbuche *	80/100	1,30
	Bodendeckerrosen		3,40		Rote Heckenkirsche *	80/100	1,00
	Buchsbaum (Naturballen)	40/60	6,60		Gemeiner Schneeball *	80/100	1,10
	Apfelrose	60/80	1,00		Wolliger Schneeball *	80/100	1,10
	Hundsrose / Hagebutte *	60/80	1,00		Gemeine Hasel *	80/100	1,10
	Schlehdorn / Schwarzdorn *	80/100	1,00		Schwarzer Holunder *	80/100	1,10
	Purgier Kreuzdorn *	80/100	1,00		Feldahorn *	80/100	1,10
	Sanddorn *	80/100	1,10		Salweide *	80/100	1,00
	Europ. Pfaffenhütchen *	80/100	1,10				

* förderfähige Gehölzpflanzen und Obstsorten lt. Naturschutzförderungsaktion
Nicht genannte Baum- und Straucharten können ebenfalls bestellt werden.

Bestellschein bis Mittwoch, 12. April am Gemeindeamt abgeben!

**Die Pflanzenausgabe erfolgt am Dienstag, 18. April von 15.00 - 16.00 Uhr
beim Gemeindebauhof gegen Barzahlung.**

EIN UNTERNEHMEN STELLT SICH VOR

Ein Projekt der Jugend Wirtschaft Weibern

**Bettina Steinböck berichtet über:
Müller Abfallprojekte GmbH,
Weibern**

Ich war schon sehr gespannt, was mich bei diesem Firmeninterview erwarten wird. Wenns um „Abfall“ geht, wird's vielleicht nicht ganz so spannend und interessant werden. Dachte ich! Mein Gesprächspartner Ing. Horst Müller jun. überzeugte mich schnell vom Gegenteil.

Und daß ich auch von Kulinarischem, nämlich spanischen Tappas zu hören bekam, die in Wirklichkeit Schweineohren waren, überraschte mich sehr

Den Grundstein des heutigen Unternehmens legte Horst Müller 1987 mit seiner Gewerbeanmeldung zum „Selbständigen Berater für die Anwendung von Kompost und Klärschlamm“. Eine Pionierleistung möchte ich fast sagen.

Damals gab es noch keine Gesetze, lediglich Leitfäden. Kompost und Klärschlamm hatten ein ziemlich schlechtes Image, berichtet Horst Müller. Sogar bei der Gewerbeanmeldung traten Probleme auf, denn diesen Beruf gab es bis dato genausowenig, wie eben die Gesetze.

1994 wurde das Einzelunternehmen gemeinsam mit Vater Horst, Mutter Martha und Gattin Marianne zu einer GmbH. umgewandelt. Heute sind die Mitgesellschafter Gattin Marianne, Schwester Lydia und Schwager Oliver Schmidt.

Vor 19 Jahren noch ein Ein-Mann-Unternehmen, sorgen 2006 bei „Müller Abfallprojekte GmbH.“ bereits 15 Mitarbeiter, davon 7 aus Weibern, für die richtige Anwendung von Kompost und Klärschlamm und noch für wesentlich mehr.

Klärschlamm fällt bei der Abwasserreinigung (Kläranlage) an und ist eine Mischung aus Wasser und Feststoffen. Bei den Fest-



Im Bild ein Teil des Teams: (v.l.n.r.) Michaela Lindlbauer, Michaela Spachinger, Paul Weidlinger, Anton Daxl, Oliver Schmidt, Horst Müller jun.

stoffen handelt es sich um Schwebstoffe, die sich in der Kläranlage aus dem Wasser absetzen und zu Boden sinken. Eben diesen Klärschlamm kann man wahlweise verbrennen oder als Dünger auf den Feldern ausbringen. Das Verbrennen ist eine sehr energieaufwendige Möglichkeit der Beseitigung. Wir setzen uns daher für die sinnvolle Nutzung am Feld ein und sehen uns als Bindeglied zwischen den Reinhaltverbänden und den Landwirten, den Produzenten und Verarbeitern des Klärschlammes. Im Jahr 2005 brachten „die Müllers“ den Klärschlamm von insgesamt 120 Kläranlagen (70.000 m³) an den Mann, sprich 1000 Landwirte in ganz Österreich. Darunter auch die gesamte angefallene Menge der Kläranlage in Weibern (900 m³). Dabei liegt dem Unternehmen mit hohem Umweltbewußtsein besonders auch die regionale Verwertung am Herzen. *Es bringt nichts, den Klärschlamm hunderte von Kilometern durch die Gegend zu kutschieren, so Horst Müller. Und der regionale Bedarf ist gegeben. Die Nachfrage ist größer als das Angebot.*

Apropos Umweltbewußtsein, mir drängt sich hier die Frage auf: „Was ist dann absolutes Tabu für Kanal und Klomuschel?“

Horst Müller: *Im privaten Bereich sind das Medikamente und diese WC-Steine mit Chlor.*

Und im gewerblichen Bereich? *Es ist auch eine unserer Aufgaben die Abwässer der*

Industrieunternehmen unter die Lupe zu nehmen. Wir beraten die Unternehmen und kontrollieren laufend was in den Kanal eingeleitet wird. Gottlob haben wir in Weibern keine „schwazen Schafe“. Durch die richtige Beratung konnte bei den Firmen auch ohne erhobenen Zeigefinger Verständnis für die Brisanz dieses Themas geschaffen werden.

Ein zur Zeit aktuelles Projekt von „Müller Abfallprojekte GmbH.“ ist der Kanalbau zwischen Haag und Weibern. Horst Müller und sein Team sorgen für die Erschließung der Ortschaften, die Planung und die Ausschreibung und stellen die Aufsicht für die Bauarbeiten.

Aber nicht nur im eigenen Staat ist das Weiberner Unternehmen aktiv. So ist Horst Müller z.B. auch Mitglied im „European Compost Network“ und mit dem internationalen Forschungsprojekt 3A-Biogas wieder mal pioniermäßig unterwegs – und zwar in Sachen gleichzeitiger Erzeugung von Kompost und Energie.

Und das sind dann auch die Momente, wo Horst Müller die Möglichkeit hat mit Forschungspartnern in einem spanischen Lokal zu sitzen und Tappas zu genießen, die sich letztendlich als kulinarischer Leckerbissen (?), zubereitet aus Schweineohren, entpuppen



**Müller Abfallprojekte GmbH., Hauptstraße 34
4675 Weibern, Tel: 07732 2091-0
office@tb-mueller.at, www.tb-mueller.at**



**Auch Sie haben die Gelegenheit Ihr Unternehmen vorzustellen.
Tel: 0664 9222 882 Bettina Steinböck**

Bei der Vorstellung der Firma skalabeo in den letzten Gemeindenachrichten hat das Fehlerteufelchen eine Ziffer der Telefonnummer verschluckt. Wir bitten um Entschuldigung! Hier nochmals die richtigen Nummern: Tel: 07732 22 87 22, Mobil: 0676 72 66 842, Hr. Stelzer



AUSSTELLUNG IM MUFUKU

Henk van Gerner und Go de Graaf



ERÖFFNUNG:

Mittwoch, 12. April 2006

20.15 Uhr, MUFUKU

Ausstellung: 13. April - 26. Mai
Dienstag - Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:

buergermeister@weibern.at,
07732/2555 bzw. 0664/2149650,

Info: www.weibern.at



Die beiden holländischen Künstler befassen sich in ihren Werken intensiv mit der Wechselwirkung zwischen Farbe und Form. Sie bedienen sich einer schlichten, einfachen Bildsprache, die zugleich ihr einziger Berührungspunkt ist. Denn schon auf den ersten Blick sieht man, wie verschieden ihre Farbwahl ist und auch die Art, wie sie innerhalb der Kompositionen angewandt wird.

Go de Graaf:

geboren 1945 in Brakel, wohnt in Gornichem (NL)

Das Verhältnis zwischen Form- und Farbgebrauch im Werk von Go de Graaf wird erst nach eingehender Betrachtung sichtbar. Erst dann fließen diese zusammen und es wird klar, dass die Künstlerin eine Form der Gestaltung umsetzt, die der Erfahrung entspricht, die man auch in der Natur, in der Landschaft machen kann.

Ausstellungen: ua. in Alkmaar, Amersfoort, Amsterdam, Apeldoorn, Arnheim, Bath (England), Dordrecht, Egmond aan Zee, Gornichem, Heerhugwaard, Rotterdam.



Henk van Gerner: geboren 1942 in Zwollerkerspel, wohnt und arbeitet in Den Helder (NL).

Die Gemälde von Henk van Gerner dagegen verlangen gerade eine flüchtige Betrachtungsweise. Im Nu sieht man einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilen, aus denen das Werk aufgebaut worden ist. Bald aber wird der Blick des Betrachters von etwas Anderem, als sich auf der Bildfläche zeigt, beherrscht, wodurch die Vorstellung, die man hatte, zerfällt. Der Zugang zu seinem Werk ist auf vielfältigste Weise möglich.

Ausstellungen u. Ausstellungsbeteiligungen in verschiedenen europäischen Ländern

Im MUFUKU sind Gemälde, Siebdrucke, Zeichnungen und eine auf dem Boden aufgebaute Installation aus Stangenbrotschalen zu sehen.